Deutsch-Südamerikanische Bank Aktiengesellschaft. (Banco Germanico de la América del Sud.)

Sitz in Berlin, Mohrenstraße 20/21.

Vorstand: Reinhold Neveling, Oskar Nathan; stellv. Vorst.: Heinrich Fischbeck, stellv. Dir. Hermann Siebke.

Prokuristen: W. Brumm, W. Glatthaar, F. Dörf-ler, R. Kühnast, K. Sauer, G. Vollstädt, B. Barisch, W. Kruse, P. Brüggemann, M. Herzog, R. Kornke, A. Schwemin.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. C. Goetz, Berlin; Stellv.: Staatssekretär a. D. Bankdir. Carl Bergmann, Berlin, und Bank-Direktor A. Hübbe, Hamburg; Geh. Rat Dr. H. Bücher, Berlin; Dr. H. Diederichsen, R. von Donner, Hamburg; Graf Valentin Henckel von Donnersmarck, F. Jüdel, Berlin; F. O. Keppler, Ludwigsburg; Dr. Carlos Meyer Pellegrini, F. Mühlenkamp, Buenos Aires; E. Proehl, Amsterdam; Dr. E. Restelli, Buenos Aires; E. Wittenberg, Dr. Hans von Becker, Berlin.

Gegründet: 4./1. 1906; eingetr. 26./1. 1906.

Zweck: Betrieb von Bankgeschäften aller Art, insbesondere die Förderung der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland, Zentral- und Südamerika.

Entwicklung: Die Bank errichtete 1906 Zweigniederlassungen in Hamburg und Buenos Aires, 1907 eine solche in Mexiko, 1910 in Valparaiso, 1911 in Santiago (Chile) und Rio de Janeiro. Das Filialnetz wurde 1920 durch Gründung einer spanischen Niederlassung in Madrid erweitert. Unter Uebernahme der Bankfirma M. Fährndrich daselbst hat die Bank eine spanische A.-G. unter der Firma Banco Germanico de la America del Sur S. A. ins Leben gerufen. 1925 Eröffnung von Filialen in São Paulo, Santos und Asuncion.

Beteiligung: Die Ges. besitzt sämtl. Aktien des Banco Germanico de la America del Sur S. A. in Madrid (Kap. 3 000 000 Pes.). (Div. 1926—1932: Je 6 %.)

Kapital: 20 000 000 RM in 20 000 Aktien zu 1000 RM.

Urspr. 20 Mill. M in Aktien zu 1000 M. Umgestellt lt. G.-V. v. 28./11. 1924 in gleicher Höhe auf Reichsmark.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 13./6. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse fremde Geldsorten u. fällige Zins- u. Dividendenscheine 3 056 212, Guthaben bei Noten- und Abrechnungs (Clearing-) Banken 23 388 711, Schecks, Wechsel u. unverzinsl. Schatzanweisungen: Schecks 682 906, Wechsel 11 609 285, von unserer Kundschaft in Uebersee an unsere Ordre ausgestellte, rediskontierbare Eigenwechsel 8 099 690, Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen 10 357 125, Vorschüsse auf verfrachtete oder eingelagerte Waren 14 396 232, eigene Wertpapiere 2 307 700, Konsortialbeteiligungen 1, dauernde Betellig. bei anderen Banken u. Bankfirmen 1 032 600, Debitoren in laufender Rechnung 58 777 596, Bankgebäude 7 250 000, sonstige Immobilien 1 416 912, sonstige Aktiva 1 025 327 (Aval- und Bürgschaftsdebitoren 3 922 758). — Passiva: A.-K. 20 000 000, Rücklage 2 000 000, Delkrederkonto 2 500 000, Kreditoren 108 291 514, Akzente 7 038 903, Zentralen und Filialen 2 205 207, sonstige Passiva 1 332 865, Gewinn 31 813, (Aval- u. Bürgschaftsverpflichtungen 3 922 758), eigene Indossamentverbindlichkeiten: a) aus weiterbegebenen Bankakzepten 6 794 452, b) aus sonstigen Rediskontierungen 544 872). Sa. 143 400 302 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debit: Handlungskosten 4 645 407, Steuern 260 336, Abschreib. und Rückstellungen 2 143 031, Reingewinn 31 812. — Kredit: Vortrag aus 1931 2592, Zinsen, Diskont, Provision, Gewinn aus Wechseln u. sonstige Einnahmen 7 077 995. Sa. 7 080 588 RM.

Gesamtbezüge des A.-R. u. Vorstandes für 1932 40 875 RM bzw. 107 477 RM.

Dividenden 1927—1932: 5, 6, 6, 4, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Deutsche Ansiedlungsbank.

Sitz in Berlin W 8, Behrenstr. 14—16.

Verwaltung:

Vorstand: Dietrich von dem Hagen, Berlin; Richard Rücker-Embsen, Berlin.

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. jur. Otto Kämper (Dresdner Bank), Berlin; sonst. Mitgl.: Dr. Friedrich Ackermann (Deutsche Zentralgenossenschaftskasse), Berlin; Dr. Wilhelm Bötzkos (Bank für deutsche Industrieobligationen), Berlin; Kammerherr und Min.-Dir. i. W. von Eichel-Streiber, Isseroda, Weimar-Land; Generallandschafts-Dir. Siegfried von Grolmann, Breslau; Geh. Finanzrat Dr. Hermann Kißler (Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt), Berlin; Landesbauernführer Wilhelm Bloedorn, Stettin; Landesbauernführer Johann Frhr. v. Reibnitz, Breslau; Reg.-Rat Dr. Reinhold, Neustrelitz; Bankdir. Dr. Hans Schippel (Dresdner Bank), Berlin.

Entwicklung:

Gegründet: 5./8. 1898. — Die Gesellschaft hat das Rittergut Seegefede, Kr. Ost-Havelland, in Bauparzellen aufgeteilt u. dadurch viele ländliche Eigenheime geschaffen. — 1926 Verkauf von Siedlungsflächen von Groß-Kölpin u. Dolzig. — 1927 Erwerb eines ca. 13 600 Morgen großen Geländes der Herrschaft Hoffstaedt u. Dammlang in d. Grenzmark u. des Vorwerkes des Rittergutes Prittisch, Kr. Schwerin a./W. mit rd. 850 Morgen. — 1928 Ankauf von zwei Rittergütern in Schlesien von je 3500 Morgen, darunter Niebusch-Rohrwiese, Kr. Freystadt. — 1929 Realisierung von 8100 Morgen durch rd. 150 Einzelverkäufe. — Auftragsweise Uebernahme der Besiedlung von rd. 8000 Morgen für Rechnung der Besitzer gegen eine entsprechende Gebühr. — 1930 Verwertung von rd. 2900 Morgen durch Verkauf an 97 einzelne Bewerber neben der Auslegung einer größeren Weidengenossenschaft. — 1932: Da nach den programmatischen Erklärungen der Nationalen Regierung auf dem Gebiete der Siedlungspolitik große nationale und soziale Aufgaben zu erfüllen sind, wurde

zwecks Stärkung der Finanzkraft der Ges. von der Ausschüttung einer Div. abgesehen. — 1933: Satzungsänderungen zwecks Herbeiführung der Gemeinnützigkeit des Unternehmens.

Zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung und Förderung ländlicher Siedlungen, insbes. durch A. 1. Gründung von Bauernstellen; 2. Schaffung landwirtschaftlicher Kleinbetriebe, vor allem durch Errichtung von Handwerker- und Arbeiterstellen; 3. Befestigung des bäuerlichen Grundbesitzes durch Regelung der Schuldverhältnisse und Förderung gemeinwirtschaftlicher Einrichtungen (Ausstattung der Gemeinden mit Grundbesitz und sonstige ländliche Wohlfahrtspflege); B. vorübergehender Erwerb von Hypotheken und Grundstücken sowie deren Bewirtschaftung, Hypotheken- und Grundstücksverkäufe, ferner Beteiligung an Unternehmungen und sonstige Geschäfte, die zur Durchführung u. Unterstützung der Aufgaben unter A. dienen.

Die Tätigkeit der Ges. soll einerseits eine gemeinnützige, auf Erhaltung und Stärkung der staatlichen und völkischen Belange gerichtete sein, andererseits aber auch einer nach kaufmännischen Grundsätzen zu führenden Wirtschaft entsprechen.

Besitztum:

Gesamtgrundbesitz: Die Bank besaß zu Beginn des Jahres 1932 rd. 479 ha, durch Ankauf, Tausch usw. kamen in Zugang 3150 ha, zusammen 3629 ha, davon verwertet 3019 ha, so daß sich im Besitz der Bank Ende 1932 rd. 610 ha befanden.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V. spät. Ende Juni (1933 am 22./9.); je 20 RM = 1 St.

Zahlstellen: Berlin: Ges.-Kasse, Dresdner Bank.